

Bioökonomie: Transfer in die Regionen

Karen Deprie, Koordination Wissens- & Technologietransfer am DBFZ



Das DBFZ

Vision:

Unsere Forschung ist ein Schlüssel zu einer klimaneutralen Gesellschaft bis spätestens 2050.

Geschlossene C-Kreisläufe der Bioökonomie haben dann die fossilbasierte Wirtschaft ersetzt.

Ziele:

- ✓ Eine klimaneutrale Bioökonomie auf Basis erneuerbarer Ressourcen
- ✓ Sichere, saubere, integrierte und intelligente Bioenergienutzung für ein nachhaltiges Wirtschaftssystem



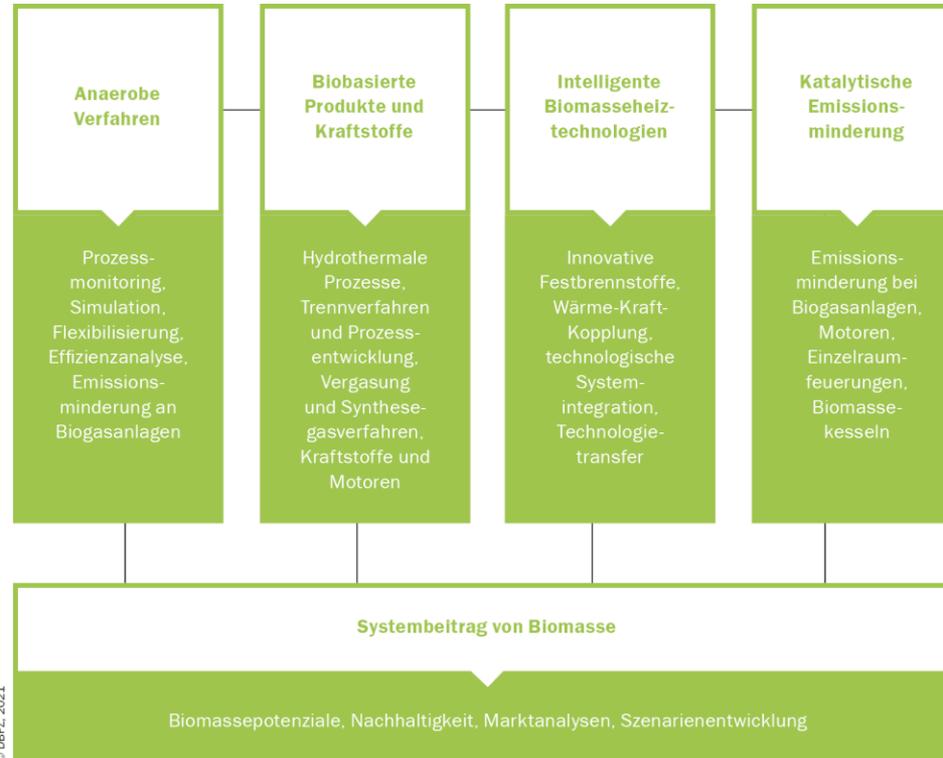
Deutsches Biomasseforschungszentrum 
power@bfgz.jku.de

Forschungs-, Entwicklungs- und
Innovationskonzept des DBFZ
Zeitraum: 2021-2026

Autorengruppe:
Stefan Babel, Günter Thier, Peter Hentsch, Ingrid Heilmann, Ingrid Lenz,
Karl Herrmann, David Angewand, Sven Schäfer, Ramon Deutz, Dominik Giesecke,
Paul Thaler



Die Forschungsschwerpunkte des DBFZ

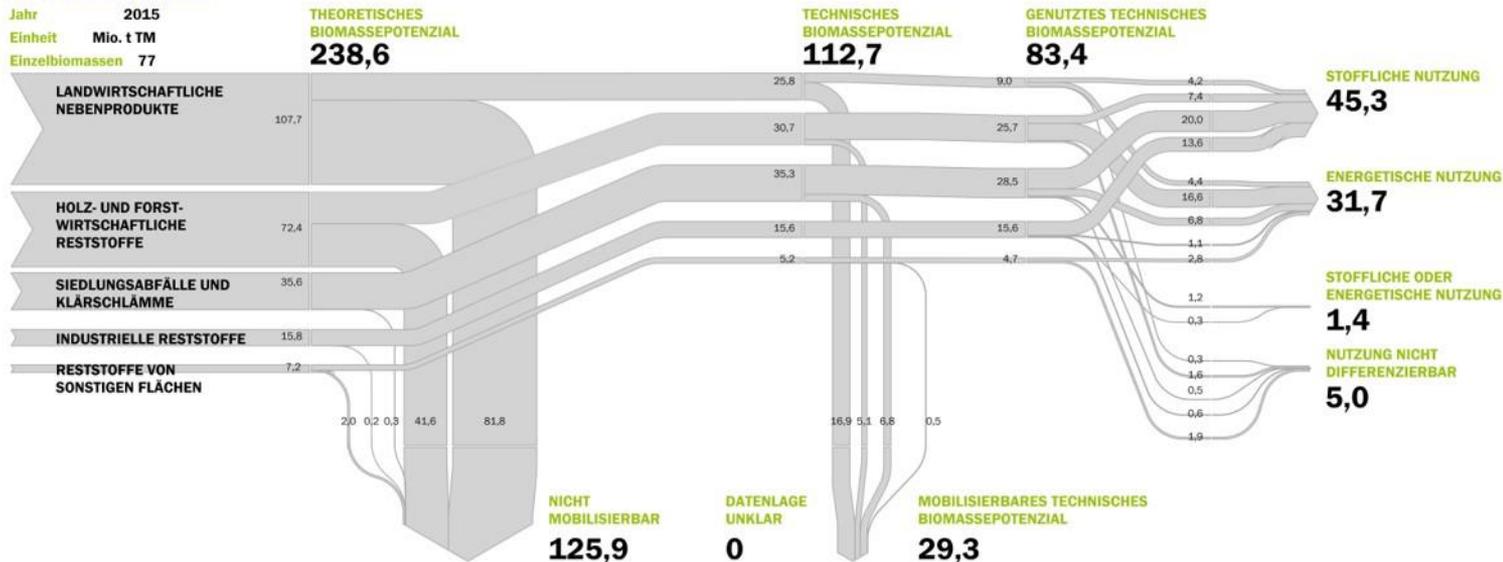


Transfer national: Biogene Reststoffe als Ressourcenbasis für die Bioökonomie

BIOGENE RESTSTOFFE IN DEUTSCHLAND

MITTELWERTE

Jahr 2015
 Einheit Mio. t TM
 Einzelbiomassen 77



Monitoring der Bioökonomie Ressourcenbasis und Nachhaltigkeit

Arbeitsgruppe Biomassereststoffmonitoring (AG BioRestMon)

Quelle: DBFZ Ressourcendatenbank 12/2020

Transfer in unserer Region

Modellregionen Bioökonomie im Mitteldeutschen & im Lausitzer Revier (MoReBio)



Laufzeit: 08/2019 – 06/2022

Fördermittelgeber: BMEL

Ziele / Bundesinteresse:

- Schaffung neuer Arbeitsplätze & Wertschöpfungsnetze noch vor Kohleausstieg
- Aufbau starke Bioökonomiestandorte mit wettbewerbsfähigen Unternehmen
- Beitrag zum Transformationsprozess hin zu klimaneutraler Wirtschaft und Gesellschaft
- Entwicklung von Leitbildern und Umsetzungspfaden in den Regionen
- Vorbereitung einer Umsetzungsphase mit möglicher Invest-Förderung

Methoden:

- Ist-Analyse (Ressourcen & Strukturen sowie Akteure)
- Stakeholder-Engagement

Transfer in unserer Region

Modellregionen Bioökonomie im Mitteldeutschen & im Lausitzer Revier (MoReBio)



7

Expert*innen
im Projektteam

75

Interviews

1.

**Mitteldeutscher
Bioökonomiekongress**

7

**durchgeführte
Workshops**
(Online/Hybrid/Präsenz)

85

**Arbeits- und
Vernetzungstreffen**

**Kontaktbüro
in Cottbus**

2

**wissenschaftliche
Publikationen**

12

**Konferenz-
beiträge**

> 2.000

**identifizierte
Bioökonomie-
Akteure**

> 230

**Aktiv beteiligte
Stakeholder*innen**

Transfer in unserer Region

Bioökonomie-Werkstätten Sachsen

Projekt: Transferwerkstätten „Innovationspotenziale der Bioökonomie in Sachsen (TW-BioS)“

Laufzeit: 05/2021 – 10/2023

Fördermittelgeber: Sächsische Aufbaubank – Förderbank

Ziele :

- Innovationspotenziale der Bioökonomie in Sachsen herausarbeiten

Methoden:

- Ist-Analyse für bislang nicht erfasste sächsische Landkreise
- Transferwerkstätten mit Stakeholdern zur Vernetzung & Entwicklung von WSK und Handlungsoptionen

Ergebnisse:

- Regionale Potentialbranchen identifiziert
- Transferwerkstätten trugen zu bislang nicht gegebener Vernetzung von Akteuren und Kombination von Kompetenzen, Technologien & Stoffströmen bei
- Umfassende Handlungsempfehlungen



Regionaler Transfer in aller Welt

Projekt LabTogo



Projekt: Aufbau von Forschungskapazitäten und Demonstration von Technologien zur Nutzung der Biomassepotenziale in Togo

Dauer: 01/2020–06/2024

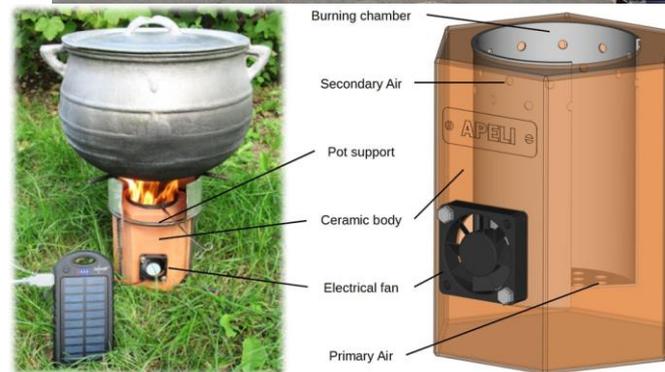
Fördermittelgeber: BMBF

Ziele

- Maßnahmen gegen Klimawandel & zur Reduktion der Entwaldung in Togo bzw. in ganz Westafrika umsetzen
- Alternative, regenerative Energielösungen für den ländlichen Raum Togos evaluieren → Basis für erfolgreiche Umsetzung
- Entwicklung einer Forschungsinfrastruktur & Wissenstransfer für die energetische Nutzung von Reststoffen (aus Land-, Forst- und Hauswirtschaft)

Stand:

- Labor design & Vorfertigung in DE; Container nach Togo verschifft 01/2023
- Endkonstruktion fertig seit 04/2023
- Apeli stove entwickelt, im ländlichen Raum in Togo demonstriert & getestet



Zurück in die (sächsischen Kommunen & hinein in die) Zukunft: alternative Quartierswärme-Konzepte

a) Biomethan + Torfersatz aus Holzvergärung

- Vergärung frischen KUP-Holzes → BHKW → Strom + Wärme
- Ersatz für Holzhackschnitzel-Heizungen
- Warum?
 - Enorme Biomassepotentiale (kommunaler Grünschnitt, Agrarholz aus Agroforst oder KUP)
 - Verbesserte THG-Bilanz wegen gekoppelter stofflicher Nutzung (Torfersatzstoff)



b) "Bio-Meiler": kombinierte Produktion von Kompost & Nutzwärme





Smart Bioenergy – Innovationen für eine nachhaltige Zukunft

Geschäftsführung

Prof. Dr. mont. Michael Nelles

Dr. Christoph Krukenkamp

Kontakt:

karen.deprie@dbfz.de

**DBFZ Deutsches
Biomasseforschungszentrum
gemeinnützige GmbH**

Torgauer Straße 116

D-04347 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 2434-112

E-Mail: info@dbfz.de

www.dbfz.de